Merkblatt: «Weiterbildung Baufacharbeiter» für Unternehmen und Interessierte

Mit der „Weiterbildung Baufacharbeiter“ erwerben Mitarbeitende von Bauunternehmen in einem Kurs im Umfang von 300 Lernstunden praktische und theoretische Kompetenzen, die für die Einstufung als „Baufacharbeiter“ berechtigen. Der Kurs wird mit einem Qualifikationsverfahren abgeschlossen. Der erfolgreiche Kursabsolvent ist nach dem Kurs in die Lohnklasse A einzureihen (Art. 42 Abs. 2 LMV i.V.m. Ziffer 1.3 Anhang 15 zum LMV).

Kursinhalte

- Sicherheitsgrundlagen für Baustellen: PSA, Arbeitsgeräte und Lebensrettende Regeln
- Grundlagen: Kleingeräte, Rapportierung, und Baupläne lesen
- Grundlagen und Umsetzung von Kanal- und Werkleitungsarbeiten
- Schalungsbau: Bauteile erstellen und versetzen
- Mauerwerke, Abdichtungen und Dämmungen erstellen
- Reinigung, Entsorgung und Lagerung von Inventar und Baustoffen auf der Baustelle
- Qualifikationsverfahren: Theorie und Praxis

Die «Weiterbildung Baufacharbeiter» ist anschlussfähig an die zweijährige Ausbildung als Maurer/in EBA gestaltet. Erfolgreiche Absolventen können danach mit guten Voraussetzungen in eine reguläre zweijährige Berufslehre starten oder das Berufsattest nach Art. 32 der Berufsbildungsverordnung des Bundes als «Berufsabschluss für Erwachsene» erwerben.

1 Eckwerte zur Ausschreibung, Anmeldung und Kursdurchführung

1.1 Anmeldebedingungen

- Kandidaten können nur via Arbeitgeber angemeldet werden (max. 2 Kandidaten pro Arbeitgeber).
- Arbeitgeber melden ihre Mitarbeiter unter folgenden Bedingungen an:
  - Nachweis von mindestens 6 Monaten Praxis in den letzten 12 Monaten vor Kursbeginn auf Schweizer Baustellen.
  - Der Kursbesuch ist einmalig und kann nicht wiederholt werden. In Ausnahmenfällen und auf Antrag kann der Parifonds Bau die Wiederholung des Qualifikationsverfahrens bewilligen.
  - Die Kandidaten sind zu Kursbeginn in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis beim Arbeitgeber angestellt. Weitere Details sind zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu regeln. Eine entsprechende Bestätigung ist mit der Anmeldung mitzureichen.
  - Der erfolgreiche Kursabsolvent ist nach dem Kurs in die Lohnklasse A einzureihen (Art. 42 Abs. 2 LMV i.V.m. Ziffer 1.3 Anhang 15 zum LMV).

1.2 Zulassungsbedingungen

- Einhalten der unter 1.1 genannten Anmeldebedingungen
- Mindestalter 22 Jahre
- Mitarbeiter der Lohnklassen C und B, unabhängig vom Migrations- oder Sprachhintergrund
- Sprachniveau B1 in einer der angebotenen Kurssprachen

1.3 Kosten

- Die Kosten für die Durchführung der Kurse durch die Bildungsanbieter werden durch den Parifonds Bau getragen.
- Die Kosten für Unterkunft und Essen während des Kurses gehen zu Lasten des Kursteilnehmers

1.4 Entschädigung des Kursbesuchs
Der Kursbesuch wird seitens Parifonds Bau mit einer Tagespauschale von CHF 200.00 pro besuchten Kurstag entschädigt, gemäss Beitrags- und Leistungsreglement Parifonds Bau.

- Befinden sich Teilnehmende während der Kurstage in einem befristeten oder unbefristeten Arbeitsverhältnis, erhält normalerweise der Arbeitgeber die Tagespauschale.

- Befinden sich Teilnehmende während der Kurstage in keinem laufenden Arbeitsverhältnis, können sie die Tagespauschale für sich beanspruchen.

1.5 Hinweis zum Geltungsbereich des Parifonds Bau
Die Finanzierung des Parifonds Bau einerseits der Durchführung und andererseits des Kursbesuchs durch die Teilnehmenden erstreckt sich ausschliesslich auf die dem Parifonds Bau unterstellten Betriebe. Ausgenommen sind Betriebe in den Kantonen Genf, Neuenburg, Tessin, Waadt und Wallis, welche einem der kantonalen, paritätischen Fonds gemäss Art. 8 Abs. 2 LMV angeschlossen sind.

1.6 Spezialfall Personalverleiher
Personalverleiher (oder auch Personalvermittler) werden für eine Kostengutsprache der Ausbildungskosten an den Bildungsfonds GAV Personalverleih (temptraining) verwiesen. Werden die Kosten von temptraining übernommen, kann der/die Interessierte zum Ausbildungskurs angemeldet werden.

1.7 Kursausschreibung und Anmeldeprozess, Kursdurchführung
- Die Kurse den SBV ausgeschrieben.
- Die Anmeldung erfolgt über die Website des SBV.
- Der SBV verarbeitet die Anmeldungen und weist sie den Bildungsanbietern zu.
- Für die Kursdurchführung müssen mindestens 8 Anmeldungen jeweils bis Ende September vor dem nächsten Durchführungsjahr beim SBV eintreffen.

1.8 Bildungsanbieter und Kurssprachen
- Bildungsanbieter müssen sich räumlich im Geltungsbereich des Parifonds Bau befinden.
- Die Kurssprachen sind Deutsch oder Französisch in Verbindung mit Portugiesisch.

2 Ausbildungsmodell 1: 300 Lernstunden in Präsenzform (ab 2025)

Thema / Kursinhalt	Lernstunden
Infoveranstaltung inkl. Vorbereitung auf Kurs	20

Kursblock (Arbeitssicherheit)
■ Sich auf der Baustelle sicher bewegen
  ■ Sicherheitsbestimmungen Baukreissäge
  ■ PSA
  ■ Fragen zur Arbeitssicherheit (8 Lebensrettende Regeln)
■ Materialkenntnisse
■ Vermessungsgrundlagen
■ Anschlagen von Lasten
■ Höhensicherung
	40

Kursblock (Grundlagen) ■ Umgang mit Kleingeräten ■ Grundlagen Rapportierung ■ Grundlagen Skizzierungen/Aufnahmen ■ Baupläne lesen	40
Kursblock (Kanalisation) ■ Baustellenbereiche gemäss den Regeln der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes einrichten und absichern ■ Einfache Erd-, Kanalisations- und Werkleitungsarbeiten umsetzen ■ Einfache offene Wasserhaltung installieren und betreiben	40
Kursblock (Schalungsbau) ■ Bauteile schalen, bewehren und betonieren ■ Einfache Situationen im Baubereich vermessen und Abstecken ■ Vorgefertigte Bauteile versetzen ■ Bauteile rückbauen	40
Kursblock (Mauerwerk, Abdichtung, Dämmung) ■ Mauerwerke einmessen erstellen ■ Bauteile aus Mörtel, Abdichtungen und Dämmungen erstellen	40
Kursblock (Inventar und Entsorgung) ■ Inventar reinigen und unterhalten ■ Baustellenabfälle umweltgerecht und sicher entsorgen ■ Angeliefertes Inventar und Baustoffe prüfen und lagern ■ Inventar und Baustoffe auf Anfrage bereitstellen	40
Niederschwelliges Qualifikationsverfahren ■ Theorie ■ Praxis	40
Total	300

<u>Erläuterungen</u>

- Das Ausbildungsmodell 1 ist ideal für Teilnehmer ohne oder mit sehr geringen Vorkenntnissen.
- Das Zertifikat wird erteilt, wenn das Qualifikationsverfahren bestanden ist.
- Im Ausbildungsmodell 1 sind keine Dispensationen möglich.

3 Ausbildungsmodell 2: 300 Lernstunden mit Pflichtmodulen und möglicher Dispens (möglich ab Durchführung 2026)

Thema / Kursinhalt	Lernstunden	Dispens
Infoveranstaltung inkl. Vorbereitung auf Kurs	20	Nein
Optionaler Eintrittstest inkl. Vorbereitung ■ Sich auf der Baustelle sicher bewegen ■ Sicherheitsbestimmungen Baukreissäge ■ PSA ■ Fragen zur Arbeitssicherheit (8 Lebensrettende Regeln) ■ Materialkenntnisse ■ Vermessungsgrundlagen	30	
Kursblock (Arbeitssicherheit) ■ Ausbildung der Themen des Eintrittstests ■ Anschlagen von Lasten ■ Höhensicherung	40	Mit Nachweis des Arbeitgebers
Kursblock (Grundlagen) ■ Umgang mit Kleingeräten ■ Grundlagen Rapportierung ■ Grundlagen Skizzierungen/Aufnahmen ■ Baupläne lesen	40	Mit Nachweis des Arbeitgebers oder K-BMF-Zertifikat
Kursblock (Kanalisation) ■ Baustellenbereiche gemäss den Regeln der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes einrichten und absichern ■ Einfache Erd-, Kanalisations- und Werkleitungsarbeiten umsetzen ■ Einfache offene Wasserhaltung installieren und betreiben	40	Nein Pflichtmodul
Kursblock (Schalungsbau) ■ Bauteile schalen, bewehren und betonieren ■ Einfache Situationen im Baubereich vermessen und Abstecken ■ Vorgefertigte Bauteile versetzen ■ Bauteile rückbauen	40	Nein Pflichtmodul
Kursblock (Mauerwerk, Abdichtung, Dämmung) ■ Mauerwerke einmessen erstellen ■ Bauteile aus Mörtel, Abdichtungen und Dämmungen erstellen	40	Nein Pflichtmodul
Kursblock (Inventar und Entsorgung) ■ Inventar reinigen und unterhalten ■ Baustellenabfälle umweltgerecht und sicher entsorgen ■ Angeliefertes Inventar und Baustoffe prüfen und lagern ■ Inventar und Baustoffe auf Anfrage bereitstellen	40	Mit Nachweis des Arbeitgebers
Niederschwelliges Qualifikationsverfahren ■ Variante 1: Theorie und Praxis ■ Variante 2: Innerhalb von 2 Monaten sind 4 Praxisaufträge einzureichen (1 Schalungsbau, 2 Versetzarbeiten, 3 Mauerwerksbau, Abdichtung, Dämmung und 4 Bauteile sichern, unterfangen und verstärken)	40	
Total	300 max	

Erläuterungen:

- Der Eintrittstest findet 12 Wochen nach der Informationsveranstaltung, drei Wochen vor Kursbeginn statt. Mit ihm wird ermittelt, ob die vom Arbeitgeber bestätigten Kompetenzen vorhanden sind und ein Dispens möglich ist. Ein K-BMF-Zertifikat müsste nicht durch einen Eintrittstest validiert werden und führt zu einer automatischen Dispensation vom Modul Grundlagen.
- Qualifikationsverfahren: Anstelle einer Präsenzprüfung können zu dokumentierende Praxisaufträge eingereicht werden, die von Experten beurteilt werden.
- Das Zertifikat wird erteilt, wenn das Qualifikationsverfahren bestanden ist.

4 Pilotkurs 2025 und Kursdurchführung ab 2026

4.1 Pilotkurs 2025 durch die Maurerlehrhalle Sursee, Eckwerte zur Ausschreibung

- Die Maurerlehrhalle Sursee führt im Jahr 2025 einen Pilotkurs nach Ausbildungsmodell 1 durch. Die Durchführungssprache ist Deutsch in Verbindung mit Portugiesisch und Italienisch.

  - Informationsveranstaltung: wird festgelegt nach Anmeldeschluss
    Ort: MLS (prov.)
  - Durchführungsdaten: KW 10 – 16 (03. März – 18. April 2025)
    1. Tag: Besammlung um 09.00 Uhr, danach jeweils 07:30 – 12:30 // 13:30 – 17:00
  - Hotelzimmer in Sursee: Sind durch die MLS vorreserviert. Bitte Angabe bei Einschreibung, ob Hotelzimmer benötigt wird.
  - Teilnehmeranzahl: Min. 8 Teilnehmer, max. 16 Teilnehmer

4.2 Kurse ab 2026

- Ab 2026 soll sowohl das Ausbildungsmodell 1 als auch das Ausbildungsmodell 2 angeboten werden.
- Ab 2026 sollen die Kurse durch verschiedene Bildungsanbieter durchgeführt werden.